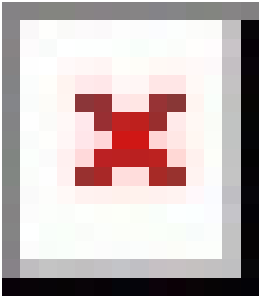


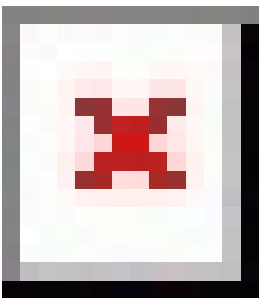
# Grabenstetten

## Grabenstetten

Ortsbild und Bodenordnung für eine nachhaltige Entwicklung

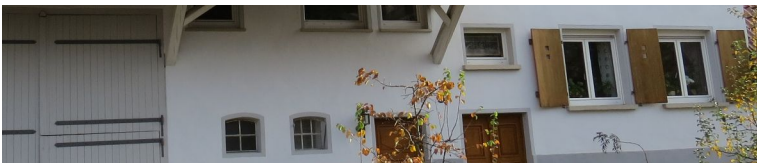


BILDDOKUMENTATION DES ELR-PROJEKTES



[Bilddokumentation Grabenstetten \(pdf, 724 KB\)](#)

[Gemeinde Grabenstetten](#)



Regierungspräsidium Tübingen

[Referat 32](#)

Anita Schmitt

07071 757-3334

[anita.schmitt@rpt.bwl.de](mailto:anita.schmitt@rpt.bwl.de)

Grabenstetten (1.629 Einwohner) kann auf eine erfolgreiche Teilnahme am ELR-Programm seit 2007 zurückblicken. Einzelprojekte geben dem Ort wieder ein neues Gesicht und

verringern den Leerstand. Dabei wird der Blick auf die städtebauliche Gesamtkonzeption nicht vergessen. Der Schwerpunkt liegt in den strukturellen Verbesserungen durch eine Bodenordnung.

## Ziele des ELR-Projektes

Die Ziele sind vor allem die Erhaltung der Zentrumsfunktion und die Erhaltung des Ortsbildes. Dies geschieht fortlaufend durch Modernisierung der Bausubstanz, Aktivierung der Wohnraumpotentiale (leerstehende Wohngebäude und Scheunen) und ergänzende ortsbildverträgliche Neubauten. Die Aufwertung der öffentlichen Räume wird durch ortsbildverträgliche Sanierung aber auch durch Platzgestaltungen im Ortskern erreicht. Die Integration der Durchgangsstraßen und die Entlastung der Wohnbereiche von Verkehr ist ein Ziel, an dem noch gearbeitet werden muss. Erfolgreich ist die Erschließung und Bebauung des Gewerbegebietes „Rossgallenäcker“ mit ELR-Mitteln verlaufen.

Die Verbindung von Wohnen und Arbeiten sichert die Zukunftsfähigkeit des Ortes. Ein Schwerpunkt liegt auf den Betrieben der Nahversorgung wie Bäcker, Metzger und Gaststätten, deren Zukunft durch Betriebsverlagerungen, Bodenordnungen und Quartiersentwicklungen gesichert werden muss. Quartierskonzepte mit Bebauungsplanverfahren und Neuordnungskonzepten werden Zug um Zug umgesetzt. Die Zahl der Leerstände und Baulücken konnte verringert werden. Aufgrund der demographischen Entwicklung besteht aber noch immer Handlungsbedarf. Hilfreich sind dabei die vom Gemeinderat konsequent verfolgte Grundstückspolitik sowie eine steigende Nachfrage nach Wohnraum.